**Das vorletzte Kapitel teilen wir uns auf zwei Wochen auf**

## Start

Beginnt mit einem Gebet für die Zeit miteinander: Beten wir, dass Gott zu uns spricht. Danach lest das fünfzehnte Kapitel ab Vers 35. Lest den Text erst einmal jeder für sich leise. Dann lest ihn gemeinsam – abwechselnd nach Versen. So habt ihr ihn schon mehr im Gehör. Wenn ihr möchtet, vergleicht die verschiedenen Übersetzungen. Wo liegen Unterschiede in der Übersetzung?

## Diskussion

Diskutiert den zweiten Teil des Kapitels (V35-58) in zwei Abschnitten. Lasst euch Zeit. Stellt euch diese Fragen: Was sind Begriffe, mit denen ich nichts anfangen kann, welche Begriffe werden anders als üblich benutzt? Was finde ich kompliziert? Worüber freue ich mich? Finde ich etwas traurig? Gibt es etwas, woran ich mich stoße oder was mich ärgert?

### Wie sehen die Körper aus, wenn die Menschen irgendwann auferstehen werden? V35-49

Eine gute Frage, die sich auch von uns schon mancher gestellt hat: Wie wird das denn konkret aussehen? Nach welchem Alter wird man aussehen? Was ist, wenn seit Geburt ein Körperteil fehlt, ist das dann da? Was ist, wenn jemand eingeäschert wurde und kein Körper mehr da ist der wieder Leben bekommen kann? Alles Fragen, die einem durch den Kopf gehen können.

Wie antwortet Paulus darauf? Sind damit die Fragen geklärt?

Es folgen einige Verse, die vielleicht aus Beerdigungsliturgien bekannt sind. V42-44 Was zeichnet das diesseitige Leben aus was das zukünftige? Welche Lebensbereiche kennt ihr, in denen ihr euch auf die Auferstehung und das Neue freut? Wo merkt ihr, dass bei euch etwas fehlt, was wohl erst in der Ewigkeit da sein wird?

### Die Vollendung V50-58

Paulus spricht noch über einen letzten Aspekt zum Thema: Was passiert, wenn Jesus wiederkommt? Was ist mit denen, die dann noch leben? (V51) Er geht noch davon aus, dass einige von ihnen es erleben werden, dass Jesus bald wiederkommt.

Wie wird das aussehen?

Zum Schluss endet er mit einem Satz, der zusammenfasst, was er eigentlich will. Lest Vers 58.

In wie weit hilft euch das Wissen über Auferstehung und Gottes Sieg über den Tod in eurem Glauben?

Sollte man als Christ regelmäßig über die eigene Sterblichkeit nachdenken? Hast du das schon einmal gemacht? Fällt es dir schwer oder eher leicht?

Wie kann dieses Wissen motivieren, sich mit seiner Kraft für den Glauben einzusetzen?